

# Die Klimakonferenz in Madrid ist zu Ende – was bleibt? 11.000 „Wissenschaftler“

geschrieben von AR Göhring | 16. Dezember 2019

Unser Pressesprecher Horst-Joachim Lüdecke besuchte letztes Jahr die Klimakonferenz in Kattowitz, die sich nicht ganz überraschend als rein politische Zusammenkunft naturwissenschaftlich überwiegend Ahnungsloser herausstellte. Nachdem Chile wegen der auch klimapolitisch bedingten Unruhen in Santiago nicht mehr als Ausrichter der diesjährigen Weltuntergangs-Messe zur Verfügung stand, bot sich ersatzweise die spanische Hauptstadt Madrid an.

Zu Beginn der COP25 (*United Nations Framework Convention on Climate Change, 25th Conference of the Parties*), und gemeint als Einstimmung in den gewünschten Panik-Modus, vermeldete der portugiesische UN-General Guterres:

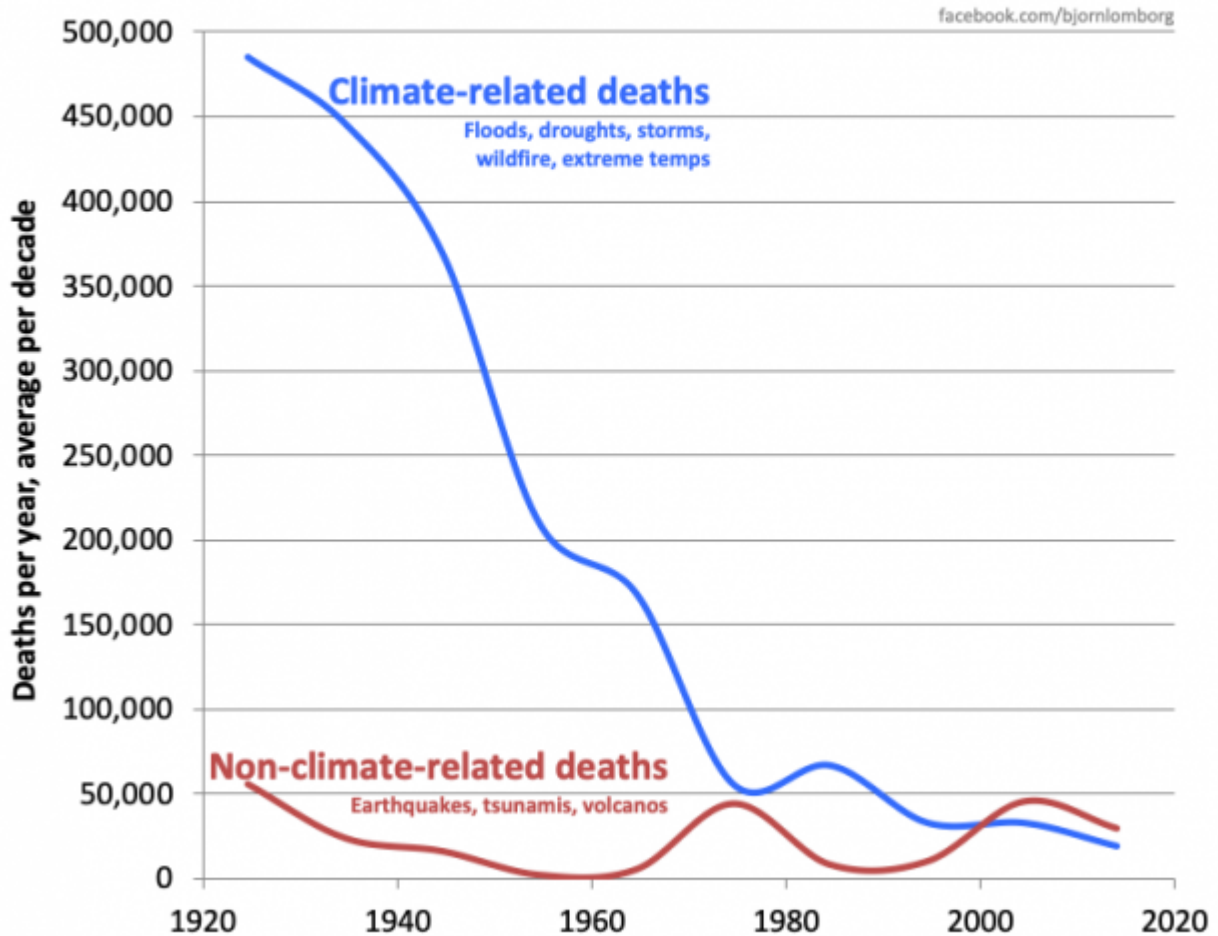
„Klimabedingte Naturkatastrophen werden **häufiger, tödlicher, zerstörerischer** und verursachen **steigende menschliche und finanzielle Kosten**. In einigen Teilen der Welt schreitet **die Dürre mit alarmierenden Raten voran**, die den menschlichen Lebensraum zerstören und die Ernährungssicherheit gefährden.“

(Original am 2.12.19: „Climate-related natural disasters are becoming **more frequent, more deadly, more destructive**, with **growing human and financial costs**. Drought in some parts of the world is progressing at alarming rates destroying human habitats and endangering food security.“)

Völlig falsch, wie der letzte Bericht des IPCC, des UN(!)-Weltklimarates, eindeutig sagt: Naturkatastrophen wie Wirbelstürme (Taifune und Hurrikane) werden durch die Aufheizung der Atmosphäre nicht mehr, sondern fluktuieren ohne erkennbaren Trend.

Die Opfer von Naturkatastrophen werden zudem deutlich weniger:

# Global Deaths from Climate and non-Climate Catastrophes, 1920-2018



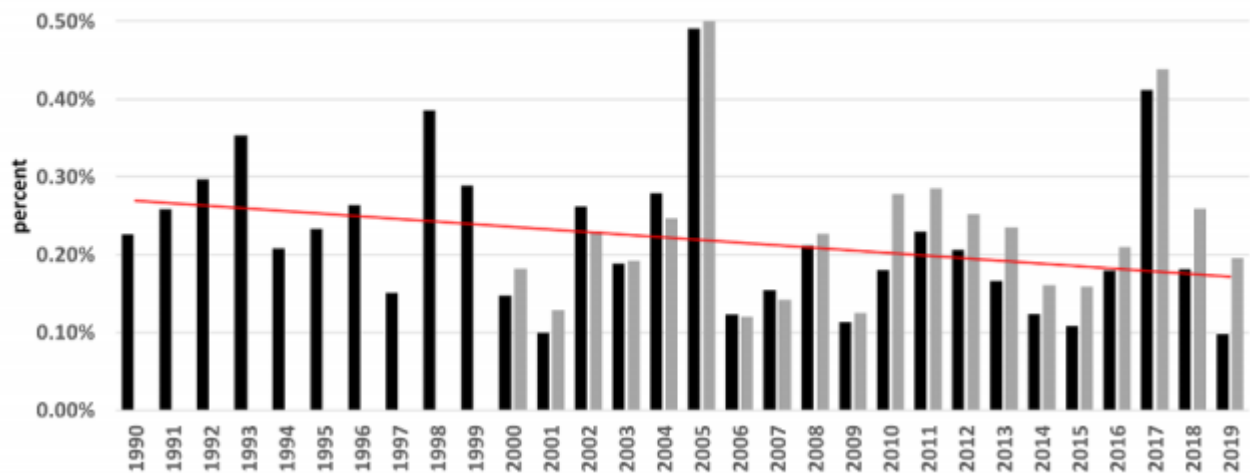
OFDA/CRED International Disaster Database, www.emdat.be, averaged over decades 1920-29, 1930-39, ..., 2010-2018

<https://cei.org/file/lomborg-global-deaths-climate-and-non-climate-catastrophes-1920-2018-figure-7>

Außerdem sind auch die Schäden nicht unter Klimaveränderungen nicht angestiegen, au contraire:

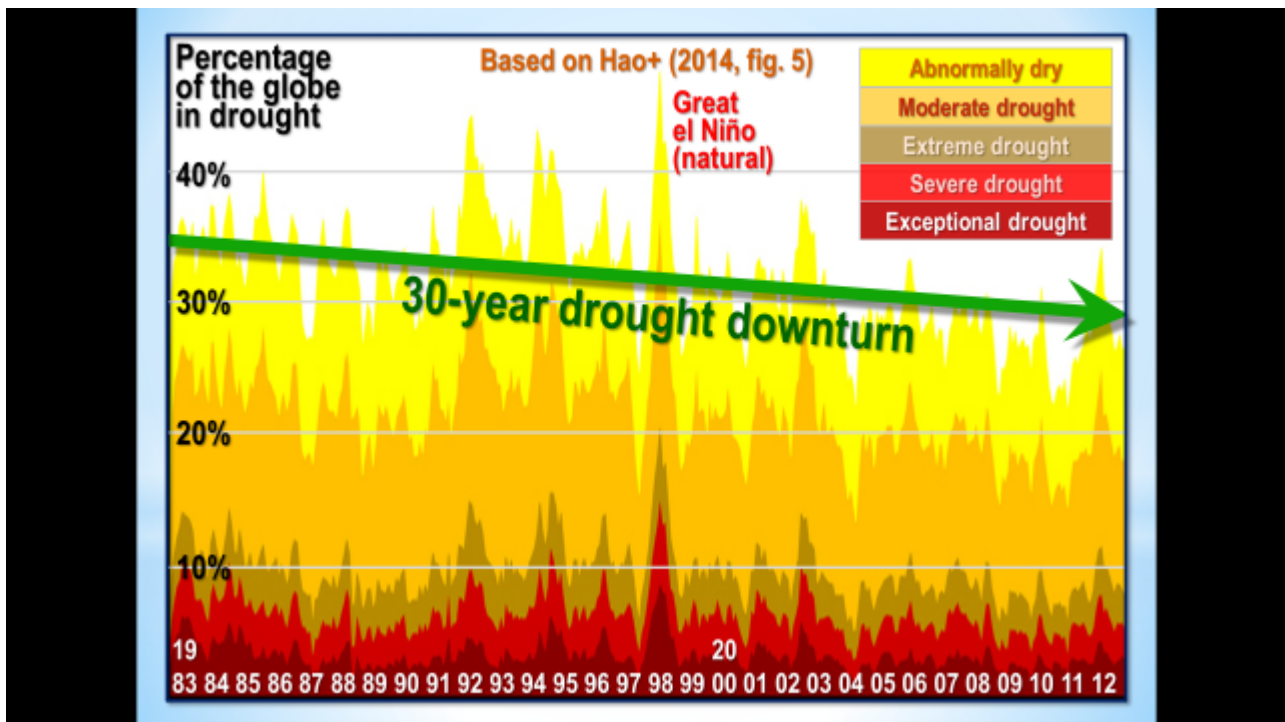
Source: Updated from Pielke (2019)  
@Forbes  
31 Oct 2019

### Global Weather Losses as Percent of Global GDP: 1990-2019 (2019 losses are 1H annualized)



Quelle. Global disaster losses as a percent of global GDP, 1990 to 2019. Data from Munich Re (black), Aon (grey) and World Bank. Updated from Roger Pielke (2019).

Und auch der Trend bei den Dürren („drought“) ist negativ:



Quelle: Global integrated drought monitoring and prediction system link: [https://www.nature.com/articles/sdata20141?wptouch\\_preview\\_theme=enabled](https://www.nature.com/articles/sdata20141?wptouch_preview_theme=enabled)

Man muss sich also fragen, ob nun UN-Generalsekretär Guterres bewusst lügt, oder ob ihm seine Berater diese Lügen vorsetzen, und er sie ungeprüft und vertrauensselig nachplappert, weil sie ihm in den Kram

passen, oder ob alle miteinander einfach das verkünden, was ihnen für den verfolgten Zweck gerade opportun erscheint. Falsch ist es auf jeden Fall, und nicht nur das, es ist auch jederzeit leicht nachprüfbar und damit widerlegbar.

Nun sind PR-Apokalyptiker wie Guterres, wie der geneigte EIKE-Leser weiß, nicht die einzigen Untergangspropheten. Medial fast noch wirksamer sind Internet-Erklärungen wie die der „11.000 Wissenschaftler“, die sich allerdings in der Masse als Nicht-Wissenschaftler herausstellten, da ihre Erklärung auch von Micky Maus und dem Vernehmen nach Dagobert Duck unterzeichnet wurde. Allerdings scheint sich sogar in der öffentlich-rechtlichen Medienwelt eine segensreiche Entwicklung anzukündigen, wie unser befreundeter Youtube-Kanal FMD in einem aktuellen Video zeigt. Darin hört man einen Journalisten ohne Scheu die amüsanten und peinlichen Details zur Erklärung der 11.000 aufzählen, nach denen die Internet-Aktion zunächst nur eine lokale Meinungsäußerung ohne Expertise gewesen sei, die von Klimaschützern aus Portland im US-Staat Oregon lanciert wurde. Weil die Aktion wie so viele Initiativen im Internetzeitalter, aus welchen Gründen auch immer, viral ging, kamen am Ende über 11.000 Unterzeichner und Mickymäuse zusammen. Nicht wirklich der Rede wert, aber die deutschen Qualitätsmedien bliesen die Netzsaktion zur quasi wissenschaftlichen Stellungnahme auf. Genau das wandte der Kollege unseres kritischen Journalisten im Interview-Video höchst erstaunt auch sofort ein und fragt fast schon inquisitorisch, wie der Kollege den offiziellen ARD-ZDF-Meldungen derart heftig widersprechen kann. Aber der tapfere Journalist hält sich mit der Kraft des Argumentes, hören Sie herein:

Wer des Englischen mächtig ist, kann in diesem Video von Ezra Levant vom widerständigen Kanal *Rebel Media* noch weitere phänomenale Details zur 11.000-Erklärung erfahren.